

# Jahresbericht 1988/1989

Autor(en): **Schoop, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **126 (1989)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-585693>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht 1988/1989

## *Anlässe*

Die *Jahresversammlung 1988*, am 27. August im Landenbergsaal Arbon, war gut besucht. Über den in jeder Hinsicht wohl gelungenen Anlass orientiert der Spezialbericht im Band 125 der Thurgauer Beiträge zur Geschichte (TB 125 S. 264). Sowohl die beiden Referate – von Staatsarchivar Dr. Michel Guisolan über das geplante Historische Lexikon der Schweiz (HLS) und von lic. phil. Kurt Bünzli über «Arbon vor dem Ersten Weltkrieg. Wirtschaftlicher und sozialer Wandel in der Kleinstadt» – wie auch die Einführung in den Besuch des neugestalteten Museums Schloss Arbon durch den Präsidenten der Museums-Gesellschaft, Rudolf Gimmel, fanden den Beifall und die Anerkennung der weit über hundert Teilnehmer.

Leider hatte der Versuch, nach vielen Jahren wieder einmal zu einem *wissenschaftlichen Vortrag* ausserhalb der Jahresversammlung einzuladen, bei unseren Mitgliedern nicht den gewünschten Widerhall. Wir führten am 27. September 1988 den Abend mit dem bekannten Kirchenhistoriker Professor Dr. Victor Conzemius in Luzern durch, der kompetent und einsichtsvoll über den katholischen Staatsmann und Rechtshistoriker Philipp Anton von Segesser, «Demokrat zwischen den Fronten», sprach. Obwohl sich unser Vizepräsident, Dr. Hermann Lei, der anstelle des krankheitshalber verhinderten Präsidenten den Abend leitete, in seiner fachkundigen Vorbesprechung in der Presse besonders engagiert hatte, und obwohl der Vortragsabend von der Volkshochschule Weinfelden mitorganisiert worden war, besuchten nicht einmal 40 Personen den Anlass. Dies war umso bedauerlicher, als das Referat des Forschers nach übereinstimmendem Urteil wert- und einsichtsvoll war (Vergleiche Bericht Seite 298).

Anstelle einer bereits angekündigten zweitägigen Exkursion nach Süddeutschland, die sich nicht verwirklichen liess, führte die *Ausfahrt* am 3./4. Juni 1989 «*Auf den Spuren der Zähringer*» nach Bern, Murten und Freiburg. Die Teilnehmer der vom Präsidenten vorbereiteten Reise erlebten landschaftlich, kulturgeschichtlich und kulinarisch viel Abwechslung; die Reise war, wie eine reisegewohnte Teilnehmerin schrieb, «sehr schön, fröhlich, interessant und erholend»,

und ein älteres Mitglied bekannte: «Die Exkursion wurde mir in allen drei Städten immer wieder zum freudigen Erlebnis». Wer nicht dabei war, so urteilten andere, hat ein Lernvergnügen verpasst.

### *Schriften*

Band 125 der Thurgauer Beiträge zu Geschichte (1988) ist erschienen. Als Hauptbeitrag bringt er die Doktorarbeit von *Paul Angehrn* «*Der Kanton Thurgau und die Badener Konferenzartikel*», welche die Reihe der kirchengeschichtlichen Studien fortsetzt und die früher publizierten Arbeiten von Hugo Hungerbühler («Staat und Kirche während der Helvetik und Mediation» TB 91, 92, 96), Kurt Fritsche («Staat und Kirche während der Restaurationszeit» TB 110,111) und Alois Schwager («Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798 bis 1848» TB 118, 119) in mancher Hinsicht ergänzt. Die ins einzelne gehende Untersuchung beruht auf Quellen, die der Verfasser im In- und Ausland aufgespürt hat. Im zweiten Teil des Bandes folgt ein *Bericht über die Gedenkfeier zum 100. Todestag von Johann Konrad Kern*, die der Historische Verein des Kantons Thurgau zusammen mit der Gemeinde Berlingen Mitte April 1988 durchgeführt hatte. Die Reden sind im Wortlaut abgedruckt: Regierungspräsident *Hanspeter Fischer* beleuchtet in seinem Grusswort die Tätigkeit Kerns im Kanton Thurgau; der Präsident der ETH Zürich, Professor Dr. *Hans Bühlmann*, zieht den Vergleich der Gründungszeit am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, als Schulratspräsident Kern die damaligen Professoren und Studenten betreute, mit den heutigen Verhältnissen; in seiner staatsmännischen Rede würdigt alt Bundesrat Dr. *Georges-André Chevallaz* den Redaktor der Bundesverfassung von 1848 und den Diplomaten Kern als Gesandten in Paris, während abschliessend der Berichterstat-ter in seiner Ansprache «*Der Berlinger Bürger und seine Leistung*» auch die Rolle der Gattin, Aline Kern-Freyenmuth, in ehrende Erinnerung ruft und die Bedeutung des Thurgauer Staatsmannes als Gestalt der Geschichte des 19. Jahrhunderts zu erfassen sucht. Ein Hinweis auf das drei Wochen vor der Kern-Feier auf einer Auktion in London für das Historische Museum des Kantons Thurgau erworbene Bild von Albert Anker «*Asile Suisse à St. Mandé Paris*» schliesst den zweiten Teil ab; das Werk ist seinerzeit dem grossen Förderer des Asyls und hochverehrten schweizerischen Gesandten, Minister Kern, von den Frankreichschweizern geschenkt worden. Wer sich mit Thurgauer Geschichte befasst, möchte erfahren, was zu einzelnen Themen bereits früher schon veröffentlicht worden ist, wer, was, wo geschrieben hat. Die von *Stephan Gossweiler* und *Walter Schmid* jährlich erstellte Übersicht, die *Thurgauer Bibliographie 1987*, berichtet darüber. Dem gleichen Zweck dient auch das vom Berichterstat-ter aufgrund der Vorbilder von Egon Isler zusammengestellte *Generalregister der Bände 1 bis 125*

der *Thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte*. Vereinsmitteilungen und ein Verzeichnis der Mitglieder 1988 schliessen den stattlichen Band ab.

Wie Sie bemerkt haben, hat der Vorstand beschlossen, die frühere Bezeichnung «Hefte» durch «Bände» zu ersetzen und die «Thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte» umzubenennen in «Thurgauer Beiträge zur Geschichte», wie dies die Schaffhauser Geschichtsfreunde und der sanktgallische Verein bereits vor Jahren gemacht haben. «Vaterländisch» ist heute zu stark mit dem Patriotismus des 19. Jahrhunderts verbunden, wie viele unserer Mitglieder immer wieder bemerkt haben.

### *Vereinsrechnung*

Die Jahresrechnung 1988, von unserem Quästor *Hans Gsell* mit beruhigender Umsicht betreut, schliesst ausgeglichen ab, obwohl uns die Jahr für Jahr steigenden Kosten der Publikationen für die Zukunft einiges Kopfzerbrechen bringen. Vorläufig sind keine Massnahmen zu ergreifen; immerhin müssen sich die Mitglieder des Historischen Vereins bewusst sein, dass sie im Berichtsjahr für den Jahresbeitrag von 30 Franken Band 125 bekommen haben, der den Verein 40 Franken kostet. Das Vermögen ist leicht angestiegen, nicht zuletzt dank eines Legates von Professor Walter Gonzenbach und einer Spende des Evangelischen Kirchenrates zum Andenken an Pfr. Dr. h. c. Alfred Vögeli. An die Druckkosten der Arbeit von Paul Angehrn haben die beiden Kirchenräte des Kantons Thurgau ebenfalls einen Beitrag gewährt, für den wir dankbar sind.

### *Vorstand*

An drei Sitzungen (23. November 1988, 22. März, 16. August 1989) behandelte der elf Mitglieder zählende Vereinsvorstand die laufenden Geschäfte. Dazwischen orientierte der Präsident durch Rundschreiben oder Gespräche über den Stand der Arbeiten. Planung und Drucklegung der Publikationen erfordern einen besonderen Einsatz. Eine unter Leitung des Vizepräsidenten stehende Subkommission, der die vier amtsältesten Vorstandsmitglieder angehörten, befasste sich mit der Ablösung des Präsidenten und wird der Jahresversammlung 1990 einen entsprechenden Antrag stellen. Den Vorstandsmitgliedern dankt der Präsident im Namen des Vereins für ihren Dienst und die gute Zusammenarbeit.

### *Vertretung nach aussen*

Präsident und Vizepräsident waren am 18. September 1988 von der Einheitsgemeinde Salenstein zu einem Gedenk Anlass «150 Jahre Napoleonhandel» auf

Schloss Arenenberg eingeladen, an dem auch der französische Botschafter in der Schweiz teilnahm. Gemeindeammann Dr. Peter Forster, Regierungsrat Dr. Arthur Haffter und Botschafter J. Merillon würdigten die geschichtliche Bedeutung des Prinzenhandels von 1838.

Die Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen lud am 14. Januar 1989 ins Seminar Kreuzlingen zu einer musikalisch-literarischen Soirée *Musik um Annette von Droste-Hülshoff und ihr Aufenthalt im Thurgau* ein, an der unser Verein durch den Berichterstatter und einzelne Mitglieder vertreten war.

### Mitglieder

Der Mitgliederbestand ist trotz vieler Mutationen mit 540 Einzelpersonen und 42 Gemeinwesen, Archiven und Bibliotheken, Firmen und Institutionen auf 582 angestiegen (+ 6). Ob wir die Zahl von 600 je erreichen können?

Zum erstenmal in der 130 Jahre alten Vereinsgeschichte durfte der Präsident einem Mitglied zum 100. Geburtstag gratulieren. Frau *Lina Böhi-Brunner* in Bürglen, Mitglied seit 1937, erhielt am 4. August 1989 unsere besten Glück- und Segenswünsche.

Am Schluss des Jahresberichtes nehmen wir wie jedes Jahr mit einigen Worten Abschied von jenen Mitgliedern, die uns für immer verlassen haben: Mitte Mai verstarb in Steckborn *Otto Wegmann*, alt Lehrer, ehemaliger Präsident der Heimatvereinigung am Untersee; er gehörte dem Historischen Verein in seltener Treue und Verbundenheit seit 1924 an und hat sich um das Heimatmuseum hohe Verdienste erworben. Ein treuer Freund der Geschichte war auch alt Gemeindeammann *Heinrich Jäger* in Nussbaumen, Mitglied sei 1945. In jenem Jahr sind zwei weitere unserer Verstorbenen eingetreten, *Carl Nadler-Schiller* in Frauenfeld und *Erwin Beusch*, alt Sekundarlehrer in Amriswil, der uns auf viele unserer Exkursionen als aufmerksamer und gesprächiger Teilnehmer begleitet hat. *Hans A. Schellenberg*, Architekt in Kreuzlingen, Mitglied seit 1969, war unserem Verein durch seine berufliche Tätigkeit sehr verbunden, während Posthalter *Werner Ott* in Bottighofen und *Karl Störchli-Nellen* in Zihlschlacht, beide Mitglieder seit 1970, gelegentlich an Ausfahrten oder Jahresversammlungen dabei waren. Jäh und unerwartet haben uns zwei Juristen verlassen: *Dr. Hans M. Weber* aus Romanshorn in Zürich und *Dr. Peter Oberhänsli* in Weinfeld, unsere Mitglieder seit 1985. Fügen wir auch dieses Jahr zwei Namen bei, die nicht mehr unter unsern Mitgliedern figurierten: *Hans W. Schöffeler* in Romanshorn, der sich durch Nachdrucke historischer Schriften und Aufsätze bekannt machte, und *Werner Walser-Jenzer*, alt Vorsteher in Pfyn, der durch viele Jahre hindurch das kleine Lokalmuseum als Konservator betreut hat. Ihnen allen, die uns im Berichtsjahr verlassen haben, bleiben wir in grosser Dankbarkeit verbunden. *Albert Schoop*